

Gottesdienst vom 30. August 2015

Predigt: Martin Aebersold

Wahrheit oder Lüge?

Die Kraft der Worte

Serie: Krausträuber - Kraftspender



***"Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge;
wer sie liebevoll gebraucht, genießt ihre Frucht."***
Sprüche 18,21

Die Kraft der Worte



Sprüche 18,21 (Einheitsübersetzung)

Worte haben grosse Kraft. Sie können niederdrücken oder aufbauen, blockieren oder weiterhelfen, entmutigen oder stärken. Worte haben die Macht, Situationen zu verändern. Zum Guten oder zum Schlechten. Der Schlüssel ist in unserer Hand, pardon, auf unserer Zunge!

„Eine sanfte Antwort wendet Grimm ab, aber ein kränkendes Wort erregt Zorn.“ (Sprüche 15,1 – Elberfelder)

In drei Bereichen wollen wir die Kraft der Worte unter die Lupe nehmen:

1. Selbstwert

So wie ich mich selbst sehe oder wie andere über mich reden, beeinflusst oft den Selbstwert (von mir bzw. auch von anderen). Sprüche wie: *Ich bin nichts und ich kann nichts!* oder: *Du Nichtsnutz, du Dummkopf!*, beeinflussen den Selbstwert sehr negativ. Worte können so richtig fertigmachen und niederdrücken. Jesus sagt sogar, dass wer seinen Nächsten fertigmacht, dass das wie Töten ist. **Lies Matthäus 5,22.** Krass, nicht?

Sprechen wir einander Gutes zu, so baut das auf, ermutigt und stärkt: *Schön bist du da. Du bist ein wichtiger Teil von uns. Danke, dass du mein Freund bist. Du bist super!*

Sorgen drücken einen Menschen nieder; ein gutes Wort aber muntert einen Menschen auf. (Sprüche 12,25 – Neues Leben)



Lob und Anerkennung

Im bekannten Buch von Gary Chapman "Die fünf Sprachen der Liebe" beschreibt der Autor fünf Arten, wie man einander Liebe ausdrücken kann: Zweisamkeit – Geschenke – Hilfsbereitschaft – Zärtlichkeit – **Lob**

Hier ein kurzer Praxistipp für Ehepaare zur Liebessprache des Lobens: Sprich einen Monat lang jeden Tag ein Wort des Lobes und der Anerkennung aus: *Dankeschön! Wow, du siehst gut aus! Mmh, mega fein dieses Essen! Du bist ein total wichtiger Teil in meinem Leben! Schön, dass du mit mir den Abend verbracht hast! Du kannst das wirklich gut!*

2. Festlegungen

Dann gibt es Worte, die zu inneren Weichenstellungen werden. Es sind unbedachte Aussprüche oder aber bewusste innere Festlegungen (ja sogar innere Schwüre), die unserem Leben eine ganz bestimmte Richtung geben und uns binden: *Ich werde nie heiraten. Ich will nicht alt werden. Mit meiner Gesundheit geht's nur noch bergab. Ich kann nicht tanzen. Das werde ich nie schaffen. Du hast zwei linke Hände. Aus dir gibt's nie etwas. Der findet doch*



keine Lehrstelle. Du bist zu langsam. Du bist ein Trampel. Es sind machtvolle Worte, die blockieren und in eine Sackgasse führen. Die Bibel spricht auch davon. Sie erwähnt in **4.Mose 30** bewusste Gelübde (z.B. ein Enthaltungsgelübde, wie den Verzicht auf Alkohol oder den Eheverzicht) sowie auch unbedachte Aussprüche, die einfach so über die Lippen gehen. Das Gesetz sagt, dass wir Wort halten sollen. Solche Worte binden. Wir tragen Verantwortung für das, was wir sagen (vgl. Matthäus 5,33-37).

Komm zum Kreuz

Doch durch Jesus Christus gibt es Vergebung für dumme Worte und für lebensfeindliche Festlegungen. Sind uns solche Festlegungen bewusst (von uns oder von andern ausgesprochen), so bekennen wir diese Worte ausdrücklich unter dem Kreuz und sagen uns im Namen von Jesus Christus los von diesen inneren Bindungen. Das erlöst und befreit! Gott hat uns als seine Kinder zur Freiheit und zur Fülle des Lebens berufen. Kommen wir heraus aus der Sackgasse. Hinein in die Freiheit des Lebens!

3. Glaubenssätze

Dann gibt es einen dritten Bereich: ein inneres Credo, Glaubenssätze, die wie unumstößliche Tatsachen gelten. Oft entspringen diese einem falschen Gottes- oder Menschenbild. *Ich muss perfekt sein, dann hätte ich weniger Probleme. Alle müssen mich liebhaben, ansonsten mache ich etwas falsch. Das Leben als Christ ist hart und Gott gönnt mir nichts.* Jesus erzählt im Gleichnis der Talente von einem Menschen, der so über den Herrn dachte (Matthäus 25, 24). Solche falschen Glaubenssätze sind perfide Lügen, die uns der Feind eingeben will (Johannes 8,44). – Was können wir dagegen tun?

praktisch

- 1- Ich merke was abläuft und erkenne die Lüge.
- 2- Ich mache einen Gedankenstopp (laut Stopp sagen / aufstehen).
- 3- Ich denke um, bekenne die Lüge und formuliere die biblische Wahrheit, welche die Lüge ersetzt.
- 4- Ich spreche die Wahrheit laut aus (für mich wie für andere) und übe das neue Denken und Reden ein.

Wahrheit von Gottes Wort

Geben wir der Wahrheit der Bibel Raum und stellen wir Gottes Aussagen den Lebenslügen bewusst entgegen. Lernen wir Bibelverse auswendig und verinnerlichen wir Gottes Denken. Die Wahrheit befreit, stärkt und baut auf!

Termine 31.8. bis 13.9.2015

Mo	31		31.8.-4.9. HFU-Projektwoche
Di	1		
Mi	2		
Do	3	12.00	Mittagsgebet
Fr	4		
Sa	5	14.00	Yoyo Jungschar
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
So	6	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
Mo	7		
Di	8	19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	9	10.00	Bibelstudie
Do	10		Chrischona-Mitarbeiterkonferenz in Zürich
		12.00	Mittagsgebet
Fr	11		Gemeindeweekend in Wildhaus
Sa	12		Gemeindeweekend in Wildhaus
So	13		Gemeindeweekend in Wildhaus KEIN GOTTESDIENST IN DER CHRISCHONA

Vorschau:

15.9. Seniorennachmittag

18.9. Girls-Night (4.-6. Klasse)

20.-26.9. Kätschup-Homecamp

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im kleinen Saal EG
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**